

Sparkling Science >

## Wissenschaft ruft Schule Schule ruft Wissenschaft

### Forschungsprojekt

Projektvorschau 30.11.2012

### Einstellungen gegenüber Wölfen und Hunden

Einstellungen unterschiedlicher Segmente der  
Bevölkerung in Ostösterreich gegenüber Wölfen und  
Hunden; eine Fragebogen- und Verhaltensstudie

#### Projektleitende Einrichtung

Wolfsforschungszentrum Ernstbrunn, NÖ  
Univ.Prof. Kurt Kotrschal  
kurt.kotrschal@univie.ac.at

#### Beteiligte Schulen

BG/BRG Pichelmayergasse, Wien  
BORG Mistelbach, NÖ



## Einstellungen gegenüber Wölfen und Hunden

Einstellungen unterschiedlicher Segmente der Bevölkerung in Ostösterreich gegenüber Wölfen und Hunden; eine Fragebogen- und Verhaltensstudie

Wölfe in Form der menschenverträglichen Hunde sind unsere längst gedienten Tierkumpane. Je enger die Beziehung zu den domestizierten Vettern der Wölfe wurde, umso entschlossener wurde die Stammform zurückgedrängt. Nicht nur aus rationalen Gründen, denn affektive und kognitive Einstellungen leiten menschliches Handeln. Daher hängt das Zusammenleben mit Wölfen in Europa, sowie die Stellung des Hundes in der Gesellschaft maßgeblich von den Einstellungen der Bevölkerung ab. Dieses Thema wird ausführlich im Buch behandelt: Kotrschal: Wolf-Hund-Mensch. Die Geschichte einer Jahrtausendealten Beziehung. Brandstätter 2012.

In diesem Projekt wollen wir die kognitiven Einstellungen zu Wolf und Hund an ausgewählten Gruppen von Proband/innen mittels Fragebogen erheben. Die Schüler/innen der Partnerschule Pichelmayergasse konnten bereits im Vorfeld im Rahmen eines Pilotprojekts Erfahrung im Entwerfen von Fragebögen sammeln: „Die Projektvorbereitung war ziemlich anstrengend, denn man musste bei der Fragebogenerstellung immer hundertprozentig dahinter sein, damit ein gutes Ergebnis herauskommt. Wie auch immer, mir macht es jetzt noch mehr Spaß.“ (Simone, 7A Pichelmayergasse)

Weiters wollen wir durch Konfrontationen eines Teils der Proband/innen mit den Tieren des Wolfsforschungszentrums und anschließende Verhaltensanalyse untersuchen, wie sich diese Menschen in direktem Kontakt mit Wölfen und Hunden verhalten.



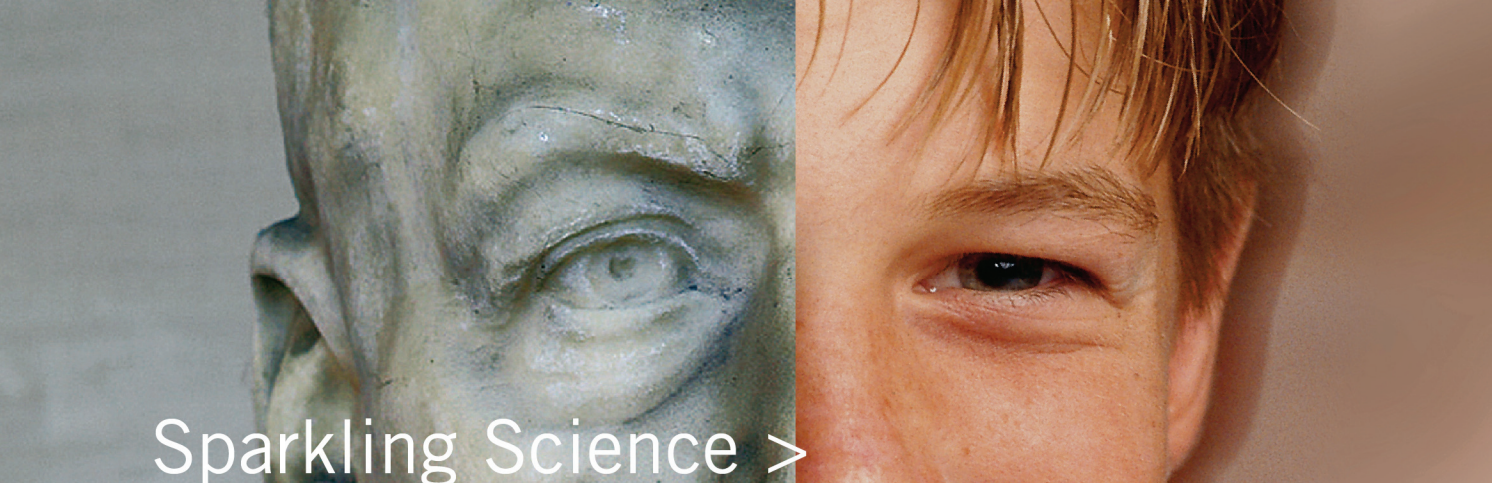
Dabei werden die Schüler/innen selbstständig Videos kodieren und damit eine der wichtigsten Methoden der Verhaltensforschung kennenlernen. „Schule mal ganz anders - Projektarbeiten, viel Praxis, so sollte es öfters im Schulalltag sein!“ (Johannes, 7A Pichelmayergasse)

Folgende Fragen wollen wir beantworten:

1. Einstellung unterschiedlicher Ostösterreicher/innen zu Wölfen und Hunden
2. Sind Hundefreunde gleichzeitig auch Wolfsfreunde?
3. Wie verhalten sich Menschen in direkter Konfrontation mit Wölfen und Hunden?
4. Stimmt das affektive Verhalten dieser Personen mit den aus dem Fragebogen ersichtlichen kognitiven Einstellungen überein?

Fragestellungen und Projektstruktur machen eine volle Integration (Befragungen [„Was hat dir bisher am besten gefallen?“ – „Die Fragebögen auszuteilen und auszuwerten“; Monika, 6C BORG Mistelbach], Verhaltenskodieren, Analyse und Publikation der Ergebnisse) von je einer Klasse aus den Partner-AHS aus Wien und Mistelbach zu gegenseitigem Mehrwert möglich und notwendig: „Weiters kann ich sagen, dass es mich in Bezug auf meine Zukunft ebenfalls weitergebracht hat. Jetzt weiß ich, was wissenschaftliches Arbeiten heißt und wie anstrengend es sein kann. Doch so hat es mir auch in den anderen Schulfächern geholfen, anders, nämlich professioneller und zeitsparender, bei einem Thema vorzugehen. Alles in allem bin ich froh, Mitglied eines so wunderbaren Projektes zu sein und freue mich noch auf die zukünftigen Aufgaben!“ (Thomas, 7A Pichelmayergasse) – Er bestätigt damit die Erwartungen der Lehrer/innen: „Die Schüler/innen lernen selbstständiges, verantwortungsbewusstes Arbeiten, Genauigkeit und Objektivität - Fähigkeiten, die sich auch in anderen Unterrichtsfächern bezahlt machen.“





Sparkling Science >  
Wissenschaft ruft Schule  
Schule ruft Wissenschaft

oeAD 

[www.bmwf.gv.at](http://www.bmwf.gv.at)  
[www.sparklingscience.at](http://www.sparklingscience.at)

BMWF<sup>a</sup>

Bundesministerium für Wissenschaft  
und Forschung

Naturwissenschaften